Eine
**Probenummer**
des
**Deutsches Magazin**
für 20 Cents.

Einziges Magazin in Amerika, das in deutscher Sprache erscheint. Alles Originalaufsätze. Hübsche Romane. Sehr lehrreich und interessant geschrieben. Prächtig illustriert. 100 Seiten interessanten Lesestoffes. Schickt diesen Kupon heute noch mit 20 Cents für eine Probenummer. Die November-Nummer allein ist einen vollen Dollar wert.

**Winona Publishing Co.,**
62 O. Zweite Straße,
Winona, Minnesota.

Name .....
Adresse .....
Provinz .....

**Landkäufer** und
**Spekulanten.**

können hier bei Neville und nördlich von hier in der mennonitischen Ansiedlung ihr Geld richtig anlegen. Land wird stets billig und auf sehr leichte Zahlungen ausgeboten; und wer mir seinen Namen und Adresse zuschickt, erhält eine Liste von solchem Eigentum.

H. Bogt,
Neville, Sask.

**F. W. Kuhn**
P. O. Box 991
964 Ingersoll-Strasse,
**Winnipeg - Man.**
**Käufer und Exporteur**

von Rinderhäuten, Kalb- und Schafvellen, sowie aller Sorten roher Pelze. Ich bezahle die höchsten Marktpreise für die obigen Artikel und garantiere prompte Kasse für Sendungen. Anfragen über Preise und sonstige Informationen werden prompt beantwortet.

Reiche Auswahl in
**Wecker-Uhren.**

Trauringe aller Größen
und
Heiratslizenzen
sind bei uns zu haben.

Reparaturen gut und billig.

Für Augengläser
wendet Euch an uns.

**M. G. Howe**
Optiker und Juwelier
Scarth Straße Regina

**Wie man reich wird?**
**Patente besorgt und verkauft.**

Einfache Erfindungen bringen Reichtum. Man mache eine Bleistiftzeichnung der Erfindung, schicke mir dieselbe und ich werde ohne Kosten untersuchen und Ihnen mitteilen, ob sie das Patentieren wert ist. Heft und Ratgebung über Patente, Handelsmarken und sonstige Patentrechte **frei.**

**H. J. SANDERS**
Deutscher Patentanwalt
**35 S. Dearborn-Straße**
69 Crilly Bldg. Chicago, Ill.

**Federal College.**

Diese moderne Schule bietet nicht nur eine gute Geschäfts-Ausbildung, sondern hilft zurückgebliebenen Schülern auch ihr Englisch und allgemeine Kenntnisse zu verbessern.

Individuelle Instruktionen.

Beide, die Tages- und Abendschule sind jetzt offen.

1818 Scarth St. Phone 534.
George S. Houston.

**Huck & Wleckner**
**Gemischte Waren-Handlung**
Vibank, Sask.

Wir erlauben uns, alle unsere Kunden zu benachrichtigen, daß wir unsere

**Winter-Waren**

soeben erhalten Wir haben eine große Auswahl in Herren- und Damen-Pelzen aller Arten. Ferner haben wir die bekannten deutschen Druck-Flanell-Unterkleider, Winterschuhe, Handschuhe etc. auf Lager. In kurzer Zeit werden wir eine Car-Ladung Möbel erhalten, und eine besonders große Auswahl in Kleiderschränken, Tischen, Betten etc. haben.

Beehren Sie uns mit Ihren Herbst-Einkäufen, und Sie werden finden, daß wir Ihnen mit allem zu sehr gemäßigten Preisen dienen können.

Sendet Eure
**Rohhäute**
und
**Pelze**
an die Regina Tanning Works für die höchsten Preise.

Schreibt wegen Preise und Versandtkarten.

**Regina Tanning Works**
**Ecke 3. Ave. und Toronto Str**
Box 389
Regina, Sask.

**Ein sicheres Wurmmittel für Pferde.**

**Newvermifuge.**

(Garantiert von der Farmers Horse Remedy Co. unter dem „Pure Food & Drug Act" den 30. Juni 1906. Serial No. 31571.) Ist garantiert zu töten, und bringt innerhalb von 18 bis 24 Stunden alle Pin Würmer und Bots tot vom Körper.

Absolut harmlos, kann trächtigen Stuten vor dem achten Monat gegeben werden. Praktische Pferdebesitzer schreiben uns daß Newvermifuge von 500 bis 800 Bots und Würmer von einem einzelnen Pferde entfernte. Ein Tier, dessen Magen voller Würmer ist, kann nicht fett werden, kann auch nicht dafür, wenn es widerspenstig ist. Schicken Sie heute Ihre Bestellung.

**Hütet Euch vor anderen Anpreisungen und Nachahmungen.**

6 Kapseln für $1.25; 12 Kapseln $2.00. — Portofrei versandt mit Gebrauchsanweisung.

**Farmers Horse Remedy Co., Dept. R.,**
592—7. Straße, Milwaukee, Wisc.
In Briefen nenne man diese Zeitung.

**FLORIDA**
**BUCH FREI**
In Deutscher Sprache

Wir wünschen, daß Jeder Farmer, sei er Viehzüchter, Gemüse- und Frucht-Gärtner oder Dairy-Mann, Alles wissen sollte in Betreff der wunderbaren Gelegenheiten zu Santa Rosa, Florida. Der Boden ist tiefe, schwarze, sandige Erde, — der beste im Staate. Man kann 2 bis 3 Ernten vom selbigen Land im selbigen Jahre haben. Genügend Regen das ganze Jahr hindurch. Irrigation und Miss Ernten unerhört. Dort können Sie die feinsten und best bezahlten Orangen in Florida produzieren. Schweine werden fett gemacht zu 1 cent per Pfund. Gute Weide das ganze Jahr. Milch-Geschäfte bezahlen sich besser wie im Norden, größere Profite Eins der besten und gesündesten Klimas der Vereinigten Staaten. Sonnen Stiche und Frost-Beulen sind unbekannt. Holz zu Engros-Preisen. Alle Sorten Obst-Bäume und Beri-Sträuchen. Man kann Alle semi-tropischen Früchte und beinahe alle nördlichen produzieren. Es ist dies ein idealer Platz ein Heim zu gründen und zu farmen und man macht hier **Drei Dollars** gegen einen im nördlichen Gegenden.

Bestellen Sie noch heute unser großes illustriertes deutsches Buch, ebenfalls eine freie Probe-Erde, um unsere Behauptungen zu beweisen. Dies Buch ist basiert auf 8 Jahre Erfahrung, und wird Sie erstaunen machen.

Alles wird absolut Frei und portofrei versandt.

Man adressiere:

**SANTA ROSA PLANTATION CO.**
**580 208 NORTH 5th AVE.**
**CHICAGO, ILL.**

Zigarren P. O. Box 912
Zigaretten
Tabak
Pfeifen
Gute Ware, richtige Preise.
Höfliche Bedienung.

**R. E. BOAS**
Scarth St., Regina, Sask,
Südlich von Postoffice.

**J. R. Peverett**
— General-Agent. —
**Feuer-, Lebens-, Unglücks- und Krankheits-Versicherung.**

Vertrauens-Bonds.

Geld zu verleihen.

**Scarth Str, Regina, Sask.**

**Magische Bücher**
**über geheime Wissenschaften.**

Die egyptischen Geheimnisse von Albertus Magnus.

Der schwarze Rabe. — Das Buch der Wunder, und andere Bücher über Sympathie, Hypnotismus und Magnetismus Bücher, welche Erklärung, Aufschluß und Anleitung geben über Geheimkräfte und prophetische Macht. Auskunft und Verzeichnisse über Bücher gratis. S. Sachs, 432 Ost 17. Straße, New York.

Das beste
**Mehl für Brot**
ist:
Robin Hood, 100 Pfund für **$3.15**
Five Roses...100 Pfund für **$3.15**
Lilly .....100 Pfund für **$2.75**

**Kauft jetzt, ehe der Preis wieder steigt!**

**J. NIEDERSTADT**
Grocer
Ecke 12. Ave und Halifax St.

## Große Feier anläßlich des Geburtstags Seiner Majestät Kaiser Wilhelm des Zweiten im Bons Hotel, Regina.

Ein geschichtliches Ereignis in der Entwicklung des canadischen Deutschtums und besonders des Deutschtums von Regina wird die Feier des Geburtstags Sr. Majestät Kaiser Wilhelm des Zweiten bleiben, die am 27. Januar im Bons Hotel, Regina, zum ersten Mal in offizieller und festlicher Weise in dieser Stadt begangen wurde. Herr Theodor Schmitz war der Initiator dieses deutschen, patriotischen Festes, das wir gleich von vornherein als in jeder Weise gelungen bezeichnen wollen. Nur geladene Gäste hatten Zutritt, auch die Spitzen der Behörden und englische offizielle Persönlichkeiten waren geladen. Bedauerlicherweise waren von letzteren verschiedene am Erscheinen verhindert, wie dies die vorliegenden Entschuldigungsschreiben und Telegramme bewiesen, die von Herrn Wm. Palm später verlesen wurden. Die Feier wurde als Herrenessen eingeleitet das um 1½0 Uhr abends seinen Anfang nahm. Herr Theodor Schmitz begrüßte die Erschienenen, hieß sie willkommen und forderte sie auf, fröhlich zu sein, und es sich bei den besten, was Küche und Keller bieten, wohl sein zu lassen. Dann wurden von Herrn Wm. Palm die Entschuldigungsschreiben der geladenen Ehrengäste verlesen. Herr Theodor Schmitz bemerkte bedauernd, daß diese im öffentlichen Leben stehenden Personen wohl an diesem Abend ungern vermißt würden, daß aber triftige und entschuldbare Gründe angegeben wären, wie z. B. von Herrn Willoughby von Moose Jaw, von Herrn Robert Martin, Bürgermeister von Regina. Herr W. M. Martin, M. P. P. war von Ottawa nicht abkömmlich; der Herr Bischof Mathieu war gar nicht anwesend in Regina — sodaß sich schlechterdings nichts dagegen einwenden ließe. Zu bedauern wäre nur, daß Herr Father Suffa und Herr Pastor Fritz nicht erschienen seien.

Premier Walter Scott sandte ein längeres Entschuldigungsschreiben, daß er wegen anderweitig getroffener Abmachungen leider verhindert wäre, dieser patriotischen Feier der Deutschen Reginas und Saskatchewans beiwohnen zu können. Er zollte als erster Bürger Saskatchewans besonders den Deutschen in dieser Provinz den wohlverdienten Tribut, indem er die Verdienste der Deutschen in Saskatchewan hinsichtlich Hebung und Kultivierung dieser großen Bannerprovinz Canadas hervorhob, daß er dieselben, obwohl jetzt Canadier, doch hochzuschätzen wisse, weil sie noch treu zu ihrem alten Vaterlande hielten.

Nachher wurde ein in jeder Weise gediegenes Mahl serviert, womit das Bons Hotel nur Ehre einlegen könnte. Dann wurden von Herrn Theodor Schmitz, von Herrn Dr. Cowan Herrn Rechtsanwalt Alb. Doerr, Herrn Karl Molter längere prächtige Reden von treffenden Gesichtspunkten in deutsch und in englisch gehalten, die, wenn wir sie ungekürzt bringen wollten, denn doch zu viel Raum einnehmen würden. Wir wollen daher diese Reden, die überall das Lob des Deutschen Kaisers und des Deutschen Reiches verkündeten, nur im Auszuge wiederbringen.

Herr Theodor Schmitz führte aus, daß er wohl oft Kaisers Geburtstag gefeiert und sich immer gefreut hätte, daß er aber Ursache hätte, sich diesen Abend mehr zu freuen, da ein solches Geburtstagsfest zu Ehren des Deutschen Kaisers zum ersten Mal in Regina veranstaltet würde. Hoffentlich würde sich dies zu einer bleibenden Erscheinung heranbilden und dieses Fest von den Deutschen hier in Zukunft jedes Jahr gefeiert werden. Herr Schmitz brachte dann einen geschichtlichen Rückblick von dem Regierungsantritt Kaiser Wilhelm des Zweiten, woran er sich als älterer Mann noch gut erinnern könne, erzählte von den Befürchtungen, die seiner Zeit laut wurden, daß der Kaiser noch ein junger Mann und nicht so erfahren sei, daß er aber Willenskraft und Weisheit bewiesen und die Geschicke des Deutschen Reiches in vorbildlicher Weise bis auf den heutigen Tag geführt habe, nicht schlechter als irgend einer seiner Vorfahren, sondern im Gegenteil besser, denn unsere moderne Zeit und ein modernes Staatswesen stellten ganz andere Ansprüche an einen Monarchen.

Die vorbildlichen kommunalen und staatlichen Einrichtungen in Deutschland wurden von Herrn Schmitz hervorgehoben, wie für jeden gesorgt würde, ob er nun alt oder krank oder aus anderen Ursachen arbeitsunfähig sei. Wie die Unfallversicherung und sonstige Vorsorge, das Pensionswesen usw. so gut ausgebildet sei, sodaß niemand vergessen würde, wenn es ihm noch so schlecht gehe. Es wurde dann Deutschland in dieser Beziehung mit anderen Ländern verglichen, wo weder staatliche noch private Hilfe vorhanden und man ganz auf sich selbst angewiesen sei. Daß es auch vor allen Dingen ein Verdienst des Deutschen Kaisers sei, daß Deutschland auch hier wieder allen anderen Nationen voran stehe. Weiter wurde von Herrn Schmitz ausgeführt, daß wir wohl Anhänglichkeit und Treue unserem Adoptivland bewiesen, daß wir aber vor allen Dingen gute Deutsche bleiben und unser Vaterland, das Land, wo unsere Wiege stand, nie vergessen würden. Wenn wir gute Deutsche blieben und seien, dann könnten wir auch gute Canadier sein. Es wäre traurig, daß fortwährend von einem möglichen Krieg zwischen Deutschland und England gesprochen würde. Dies wäre eins der größten Unglücke aller Zeiten. Wir Deutschen wollen mit den Engländern in Frieden leben und unseren Geschäften nachgehen. Herr Schmitz betonte aber, daß die deutsche Flotte, wenn auch klein im Verhältnis zu der englischen, aber doch in jeder Beziehung modern und erstklassig wäre und einem eventuellen Gegner eine harte Nuß zu knacken geben würde. Daß wir nun unser Geld hergeben sollten, wie es die jetzige konservative canadische Regierung verlangte, um Schiffe gegen unser altes deutsches Vaterland zu bauen, wäre eine Zumutung und ein Verbrechen. „Wer von Ihnen wird einen Shilling für den Bau von Schiffen gegen unser altes Vaterland geben?" fragte Herr Schmitz. „Ich hoffe, daß sich kein rechter Deutscher darunter findet," wie dies auch ganz und gar zutreffend ist.

In das von Herrn Schmitz am Ende seiner Ausführungen auf seine Majestät den Deutschen Kaiser Wilhelm den Zweiten ausgebrachte Hoch wurde in donnernder Weise eingestimmt. Herr Dr. Cowan brachte eine längere, wohlgesetzte Rede zu Ehren des Deutschtums zum Vortrag, die ebenfalls ungeteilten Beifall fand. Die von ihm eingeflochtenen Angaben über das Leben der Deutschen in der Provinz Ontario, von wo Herr Dr. Cowan herstammt, über die Städte Breslau, Berlin in Ontario, über die Prosperität der dortigen Deutschen usw. wurde mit großem Interesse zugehört. Herr Dr. Cowan hob auch hervor, daß für einen Krieg zwischen England und Deutschland absolut keine Ursache vorhanden sei. Die beiden Völker seien von gleichem Blute, gleichen Gesichtspunkten und Ansichten über die Rechtspflege, Kunst, Wissenschaft, Schulen, Erziehung, usw., daß sie doch viel eher Grund hätten, die besten Freunde zu sein. Wenn Großbritanniens Marine und das deutsche Heer sich verbündeten, könnten die beiden Völker die ganze Welt beherrschen und leiten. Es wurde angeführt, daß die Deutschen nicht so erfolgreich im Kolonisieren gewesen seien, wie die Engländer, doch meinte der Sprecher, daß die in der ganzen Welt verstreuten Deutschen überall größere oder kleinere deutsche Kolonien bildeten, die in manchen Ländern Millionen erreichten, wie in Oesterreich, der Schweiz und Rußland.

Herr Rechtsanwalt Emil Doerr sprach ebenfalls, erst in englisch, und dann in deutsch, treffende Worte über die beispiellose Entwicklung des Deutschen Reiches, das in den letzten 40 Jahren größere Fortschritte gemacht hatte als die Vereinigten Staaten oder Canada. Wie er besonders Anerkennung den vorbildlichen Einrichtungen in Deutschland zollen müsse, wovon er auf seiner letzten Europa Reise Gelegenheit gehabt hatte, sich zu überzeugen. Länger ließ sich Herr Doerr über die deutsche Fortbildungsschule aus, die eine canadische Kommission extra nach Deutschland zu studieren gekommen sei, über die deutsche Städtewirtschaft, über die unerreichte Sauberkeit der deutschen Städte und über anderes mehr. Dann führte Herr Doerr die hervorragenden Züge des Deutschen Kaisers an, die uns veranlaßten, ihn nicht nur als den besten Monarchen unserer heutigen Zeit, sondern auch als Menschen zu ehren, wie dies von der Sozialdemokratie, die gegen das monarchische Prinzip den schärfsten Kampf führe, auch privatim anerkannt werde. Wie der Deutsche Kaiser vor allen Dingen auch der gebildetste und vielseitigste Monarch sei, der je auf einem Throne gesessen hat, wie er eines Tages über Philosophie verständnisvoll sprechen, den anderen Tag den besten Soldaten in den Schatten stellen und dann wieder zu einer anderen Gelegenheit eine Predigt halten könne, die Hand und Fuß habe. Wenn wir als Deutsche den deutschen Kaiser ehrten, ehrten wir vor allen Dingen auch uns selbst. Die Friedensliebe unseres Kaisers wurde dann auch gebührend hervorgehoben, die er in langjähriger Regierungszeit bewiesen habe. Tosender Applaus belohnte den Sprecher, der in Stafford, Provinz Ontario geboren ist aber von deutschen Eltern stammt.

Herr Karl Molter hielt dann noch im Namen der ebenfalls zahlreich anwesenden Oesterreicher eine hübsche Ansprache, worin er hervorhob, daß die Oesterreicher Ursache hätten, dem Deutschen Kaiser dankbar zu sein und daß er nur den denkwürdigen Ausspruch des Deutschen Kaisers erwähnen wolle, „Fangt an, wir sind bereit," als die Kriegswolken vor einigen Jahren drohend über Oesterreich wegen der Balkankrise standen und wodurch einzig und allein nur der Krieg verhindert wurde. Die Oesterreicher ehrten den Deutschen Kaiser und bewiesen dies durch ihre Anwesenheit hier an seiner Geburtstagsfeier. Zum Schluß brachte Herr Molter ein Hoch auf Kaiser Franz Joseph den Ersten von Oesterreich aus, in das begeistert eingestimmt wurde.

Auf Seine Majestät König Georg den Fünften von England wurde von Herrn Schmitz ebenfalls ein dreifaches Hipp, Hipp, Hurra ausgebracht.

Der Wortlaut des an Seiene Majestät den Deutschen Kaiser nach Berlin gerichteten Telegramms war der folgende:

Seiner Majestät Deutschen Kaiser,
Berlin.

Die in Regina, Canada, versammelten Deutschen entbieten Euer Majestät ehrfurchtsvollste Glückwünsche zum Geburtstage.

Das Komitee.
Theodor Schmitz,
Vorsitzender.

Nach dem Festessen fand ein recht gemütliches Tanzkränzchen bei ausgezeichneter Musik statt.

Der „Sask. Courier" freut sich von Herzen, daß das Fest in jeder Weise so schön verlaufen ist und hofft ebenfalls, daß derselbe von jetzt ab regelmäßig jedes Jahr gefeiert werden möge. Es ist allgemein mit Befriedigung aufgenommen worden, daß unsere deutschen Brüder aus Oesterreich und Rußland sich so zahlreich an dieser Feier beteiligten und so recht brüderlich Deutsch zusammen fühlten. Wir wollen dies als ein glückliches Omen ansehen, daß wir Deutsche hier im fremden Lande von dem Bewußtsein erfüllt sein müssen, wie notwendig es ist, sich zu einem großen deutschen Bunde zusammenzuschließen.

Wir wollen auch bei dieser Gelegenheit nicht versäumen, dem Festausschuß und besonders dem Gastgeber, Herrn Theodor Schmitz, im Namen aller Beteiligten den herzlichsten Dank für das gute Gelingen des Festes auszusprechen.

— Herr Joseph Jrault von Vibank, stattete dem „Courier" einen angenehmen Besuch ab, seine Adresse ist jetzt wieder Indian Head. Herr Jrault war in Begleitung von Phil. Weisgerber und Jos. Wollbaum und teilte uns noch mit, daß Herr Jos. Beierle und Christ. Beierle diese Woche nach Wenburn fuhren und Adam und Leopold Dormuth und Jos. Binsenberger nach dem Süden in ein wärmeres Klima ziehen wollen. Philipp Gerlich hat in Vibank eine halbe Sektion Land gepachtet und gedenkt, im Frühjahr dorthin zu ziehen.

Am 11. Februar 1913 veranstalte ich eine **öffentliche Versteigerung** von
6 Hengsten,
4 Stuten,
2 Kühen,
und verschiedenen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten, und bitte um gütigen Zuspruch.

**Nikodemus Selinger,**
Holdfast, Sask.

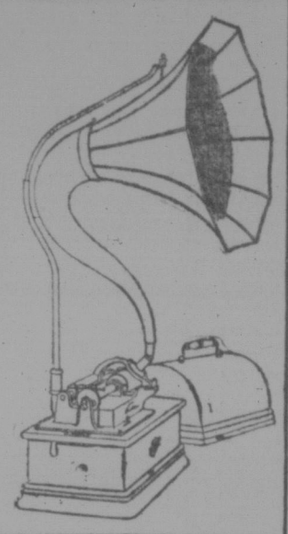
Wenn Sie Ihr
**Getreide** nach dem **Duluth Markt**
versenden, senden Sie es an die
**Standard Grain Company**
Duluth, Minn., U. S. A.

Schreiben Sie uns um genaue Versandt-Instruktionen. Wir sind eine Kommissions-Firma, und das Geschäft von Sendungen ist unsere Spezialität.

Wir bezahlen alle Drafts, wenn Verladescheine beiliegen. Alle unsere Verkäufe werden persönlich von einem Mitgliede der Firma besorgt. Wir können Ihre Interessen auf jedem Markt vertreten.

Wir geben Ihnen als Referenz die „First National Bank", Fargo, N. D., und „City National Bank", Duluth, hinsichtlich unserer Verläßlichkeit.

**EDISON**
**Phonographen-**
**1913**
**Modelle**
**$19.50**
bis
**$240.00**



**Die blauen Amborol Records.**

Unvorsichtiges Handhaben wird dieselben nicht beschädigen, und noch so oftes Spielen kann die perfekte Wiedergabe der Stücke nicht beeinträchtigen.

**W. G. F. Scythes & Co.**
2130 Elfte Avenue - Regina, Sask.

**Zum Nähen und Lesen** ist die Rayo die beste Lampe. Dieselbe gibt ein reines, beständiges Licht, weich und sanft. Gelehrte behaupten, daß sie die ideale Lampe für alle Arbeiten ist, welche die genaue Aufmerksamkeit der Augen erfordern. (Gas und elektrischem Licht weit überlegen.)

Die **Rayo** Lampe

wird angezündet, ohne den Zilinder oder Schirm zu entfernen. Leicht zu reinigen und den Docht zu wechseln. Billig. Oekonomisch. Hergestellt in verschiedenen Stilen und für alle Zwecke.

Bei Händlern überall

**THE IMPERIAL OIL COMPANY, Limited**